

Schutz für Patient und Personal: 3M™ Atemschutzmaske 1883 Einzigartige Zwei-Wege-Atemschutzmaske

3M™ hat jetzt die erste filtrierende Halbmaske mit Zwei-Wege-Atemschutz auf den Markt gebracht. Mit ihrem abgedeckten „Cool-Flow“-Ausatemventil schützt sie zum einen die Umgebung vor ausgeatmeten Krankheitserregern und bietet dem Maskenträger gleichzeitig den bestmöglichen Schutz vor der Aufnahme luftübertragener Infektionserreger. Zum anderen bietet sie in der Arzneimittelproduktion einen Schutz vor Kontamination hochwirksamer Substanzen wie Antibiotika oder Zytostatika durch das Personal und schützt dieses gleichzeitig vor einer Aufnahme gesundheitsgefährdender Stoffe über die Atemluft. Die 3M™ Atemschutzmaske 1883 FFP3 verbindet somit zuverlässigen Schutz in beide Richtungen mit hohem Tragekomfort.

Die 3M™ Atemschutzmaske 1883 ist die erste filtrierende Halbmaske mit Ausatemventil, die dem Anwender den Schutz einer FFP3 Maske nach EN149: 2001 bietet und gleichzeitig die Ausatemluft gemäss EN14683: 2005 (Anforderungen an den Mundschutz Typ 2R) filtert.



Wann immer bisher bei infektiösen Krankheiten Personal- und Patientenschutz kombiniert werden musste, kamen nur FFP3 Masken ohne Ausatemventil in Frage. Diese erschweren jedoch das Ausatmen und stellen eine zusätzliche Belastung für den Träger dar. Das speziell abgedeckte 3M™ „Cool-Flow Ausatemventil“ der 3M™ Atemschutzmaske 1883 verringert den Atemwiderstand deutlich spürbar, gleichzeitig bildet sich weniger Hitze und Feuchtigkeit. Zudem darf eine Maske ohne Ausatemventil nur 75 Minuten getragen werden, hingegen eine Maske mit Ventil bis zu 120 Minuten, bevor eine Pause von 30 Minuten einzulegen ist (BGR 190). Ein weiteres Komfort-Plus: Das gegen Flüssigkeitsspritzer resistente Material passt sich verschiedenen Gesichtsformen und -grössen flexibel an und auch verbale Kommunikation ist mit der Atemschutzmaske problemlos möglich.



Ein einfacher Mund-Nasen-Schutz, wie er von Ärzten und Pflegepersonal hauptsächlich zum Patientenschutz eingesetzt wird, bietet keinen ausreichenden Schutz vor luftübertragenen, einatembaren Bioaerosolen. An Tröpfchen gebundene und durch die Luft transportierte Infektionserreger wie Viren oder Bakterien werden nur durch partikelfiltrierende Halbmasken mit geprüfter Schutzstufe sicher herausgefiltert. Auf den Dichtsitz der Maske ist zu achten. Einsatzgebiete für die neue Atemschutzmaske sind der ambulante oder stationäre Bereich in Krankenhäusern, Notaufnahmen, Krankentransporte sowie die pharmazeutische Produktion und Labore.